

Informieren Sie sich **jeden** anderen Arzt und Zahnarzt, der Ihnen andere Arzneimittel verschreibt (oder den Apotheker), dass Sie Leona HEXAL einnehmen. Diese können Ihnen sagen, ob Sie zusätzliche empfängnisverhütende Vorsichtsmaßnahmen anwenden müssen (z. B. Kondome) und, falls ja, wie lange.

Einige Arzneimittel können einen Einfluss auf die Blutspiegel von Leona HEXAL haben und zu einer Minderung der empfängnis-verhütenden Wirksamkeit oder zu unerwarteten Blutungen führen. Dazu gehören:

- Arzneimittel zur Behandlung von:
 - Darmbeweglichkeitsstörungen (z. B. **Metoclopramid**)
 - Epilepsie, wie Hydantoine (z. B. **Phenytoin**), **Barbiturate**, **Barboxaclon**, **Primidon**, **Carbamazepin**, **Oxcarbazepin**, **Topiramat** und **Felbamat**
 - Tuberkulose (z. B. **Rifampicin**, **Rifabutin**)
 - Pilzkrankungen (**Griseofulvin**)
 - HIV- und Hepatitis C-Virus-Infektionen (sogenannte Proteaseinhibitoren und nicht-nukleosidische Reverse-Transkriptase-Inhibitoren wie **Ritonavir**, **Nelfinavir**, **Nevirapin**, **Efavirenz**)
 - Arthritis, Arthrose (**Etoricoxib**)
 - Modafinil**, ein Arzneimittel gegen Schlafanfälle
 - hohem Blutdruck in den Blutgefäßen der Lunge (**Bosentan**)
- johanniskrauthaltige Arzneimittel**

Wenn Sie mit einem der oben genannten Arzneimittel behandelt werden, sollten Sie während dieser Zeit, d. h. während der Einnahme der Begleitmedikation, und noch 28 Tage darüber hinaus neben Leona HEXAL zusätzliche nicht-hormonale Verhütungsmethoden wie Kondome anwenden.

Müssen Sie eines dieser Arzneimittel längerfristig einnehmen, fragen Sie bitte Ihren behandelnden Arzt um Rat. Eventuell sollten Sie in diesem Fall eine andere, nicht-hormonale Verhütungsmethode anwenden.

Wenn die Barrieremethode länger angewendet werden muss als „Pillen“ in der aktuellen Packung sind, dann sollte die Einnahme aus der nächsten Leona HEXAL-Packung ohne eine 7-tägige Unterbrechung angeschlossen werden.

Leona HEXAL und andere „Pillen“ können auch den Stoffwechsel anderer Arzneimittel beeinflussen.

Die Wirksamkeit oder die Verträglichkeit der folgenden Arzneimittel kann durch Leona HEXAL beeinträchtigt werden:

- Ciclosporin**, ein Arzneimittel zur Unterdrückung des Immunsystems
- Theophyllin**, ein Arzneimittel gegen Asthma
- Tizanidin** (zur Behandlung von Muskelschmerzen oder Muskelkrämpfen)
- Lamotrigin**, ein Arzneimittel zur Behandlung von Epilepsie
- Troleandomycin**, ein Arzneimittel zur Behandlung bakterieller Infektionen. Die gleichzeitige Anwendung der „Pille“ und des Anti-biotikums Troleandomycin kann das Risiko für einen biliären Thrombus erhöhen.

Bitte beachten Sie auch die Packungsbeilagen der anderen verordneten Präparate.

Bei Frauen mit Zuckerkrankheit kann sich der Bedarf an blutzuckersenkenden Mitteln (z. B. Insulin) verändern.

Leona HEXAL darf nicht eingenommen werden, wenn Sie Hepatitis C haben und Arzneimittel einnehmen, welche Ombitasvir/Paritaprevir/Ritonavir und Dasabuvir enthalten, da diese die Ergebnisse eines Leberfunktionsbluttests erhöhen können (Ansteigen der ALT-Leberenzyme).

Ihr Arzt wird ein anderes Verhütungsmittel vor Beginn der Behandlung mit diesem Arzneimittel verschreiben. Zwei Wochen nach Be- endigung der Behandlung kann mit Leona HEXAL wieder begonnen werden. Siehe Abschnitt „Leona HEXAL darf nicht eingenommen werden“.

Schwangerschaft und Stillzeit

Schwangerschaft
Sie dürfen Leona HEXAL während der Schwangerschaft nicht anwenden.

Vor Beginn der Anwendung von Leona HEXAL muss eine Schwangerschaft ausgeschlossen sein. Tritt unter der Einnahme von Leona HEXAL eine Schwangerschaft ein, müssen Sie Leona HEXAL sofort absetzen und sich an Ihren Arzt wenden.

Stillzeit
Sie sollten Leona HEXAL nicht in der Stillzeit anwenden, da die Milchmenge verringert und die Zusammensetzung der Milch ver- ändert sein kann. Geringe Mengen der Hormone und/oder ihrer Abbauprodukte können in die Muttermilch übergehen.

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Es sind keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen erforderlich.

Leona HEXAL enthält Lactose und Sucrose

Bitte nehmen Sie Leona HEXAL daher erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Un- verträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

Labortests

Informieren Sie Ihren Arzt, dass Sie Leona HEXAL einnehmen, wenn bei Ihnen ein Bluttest durchgeführt werden soll. Die „Pille“ kann die Ergebnisse bestimmter Labortests beeinflussen.

3 Wie ist Leona HEXAL einzunehmen?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt oder Apotheker ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Die empfohlene Dosis beträgt 1 Tablette täglich

Nehmen Sie die Tabletten immer zur ungefähr gleichen Uhrzeit, falls erforderlich mit 1 Glas Wasser, ein. Die weitere Einnahme erfolgt in Pfeilrichtung, entsprechend des gekennzeichneten Wochentags, bis alle 21 Tabletten aufgebraucht sind.

Dann nehmen Sie 7 Tage keine Tablette ein. Während dieser Pause sollte eine Blutung (Abbruchblutung) einsetzen. In der Regel geschieht dies am 2. oder 3. Tag nach Einnahme der letzten Tablette.

Beginnen Sie mit der Einnahme aus der nächsten Blisterpackung am 8. Tag, ungeachtet ob die Blutung noch anhält oder nicht. So beginnen Sie immer am gleichen Wochentag mit einer neuen Blisterpackung und haben jeden Monat ungefähr an den gleichen Tagen Ihre Blutung.

Hinweis:

Bei korrekter Anwendung besteht Empfängnischutz ab dem 1. Tag der Einnahme.

Beginn der Einnahme aus der ersten Blisterpackung

- Keine Einnahme der „Pille“ im vergangenen Monat**
 - Beginnen Sie mit der Einnahme von Leona HEXAL am 1. Tag Ihres Zyklus. Das ist der 1. Tag Ihrer Monatsblutung. Wenn Sie mit der Einnahme zwischen Tag 2 und 5 beginnen, sind in den nächsten 7 Tagen weitere Verhütungsmaßnahmen wie Kondome not- wendig. Entnehmen Sie die Tablette immer an der mit dem entsprechenden Wochentag gekennzeichneten Stelle.

- Wechsel von einem anderen Kombinationspräparat („Pille“, Vaginalring oder transdermales Pflaster) „Pille“**
 - Sie können mit der Einnahme von Leona HEXAL vorzugsweise am Tag nach Einnahme der letzten wirkstoffhaltigen Tablette (die letzte Tablette, die Wirkstoffe enthält) Ihrer zuvor eingenommenen „Pille“ oder am Tag nach der Entfernung des Vaginalrings oder des transdermalen Pflasters beginnen, spätestens aber am Tag nach dem Ende der einnahmefreien Tage Ihres Vorgängerpräparates (oder nach Einnahme der letzten wirkstofffreien Tablette Ihres Vorgängerpräparates) oder nach der ringfreien oder pflasterfreien Pause.

- Wechsel von einem reinen Gestagenpräparat (Minipille, Injektion, Implantat oder Gestagen-freisetzendes Intrauterinsystem IUS)**
 - Sie können an jedem beliebigen Tag von einer Minipille (von einem Implantat oder IUS am Tag der Entfernung, und von einem Injektionspräparat zum Zeitpunkt, an dem die nächste Injektion fällig wäre) wechseln, Sie müssen aber in all diesen Fällen für die ersten 7 Tage der Tabletteneinnahme zusätzliche Schutzmaßnahmen ergreifen (zum Beispiel ein Kondom).

- Nach der Geburt eines Kindes**
 - Wenn Sie gerade ein Kind bekommen haben, sollten Sie nicht früher als 21-28 Tage nach der Geburt mit der Einnahme von Leo- na HEXAL beginnen. Bei einem späteren Einnahmebeginn sind während der ersten 7 Tage zusätzliche Methoden zur Empfäng- nisverhütung wie Kondome notwendig. Wenn Sie bereits Geschlechtsverkehr hatten, muss vor Beginn der Einnahme von Leona HEXAL eine Schwangerschaft ausgeschlossen werden oder die erste Monatsblutung abgewartet werden. Fragen Sie Ihren Arzt, wenn Sie stillen und Leona HEXAL einnehmen möchten.

- Nach einer Fehlgeburt oder einem Schwangerschaftsabbruch**
 - Fragen Sie Ihren Arzt um Rat.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von Leona HEXAL zu stark oder zu schwach ist.

Wenn Sie eine größere Menge von Leona HEXAL eingenommen haben als Sie sollten

Es gibt keine Berichte über schwerwiegende schädliche Auswirkungen der Einnahme einer Überdosis von Leona HEXAL-Tabletten.

Mögliche Anzeichen einer Überdosierung sind Übelkeit, Erbrechen (in der Regel nach 12-24 Stunden, gegebenenfalls einige Tage anhan- tend), Brustspannen, Benommenheit, Bauchschmerzen, Schläfrigkeit/Müdigkeit. Bei Frauen und Mädchen können Blutungen aus der Scheide auftreten. Bei Einnahme größerer Mengen müssen Sie einen Arzt aufsuchen, damit die Symptome behandelt werden können.

Wenn Sie die Einnahme von Leona HEXAL vergessen haben

Einnahmezeit um weniger als 12 Stunden überschritten

Der Empfängnischutz von Leona HEXAL ist noch gewährleistet. Nehmen Sie die vergessene Tablette sofort ein und folgen Sie danach dem gewohnten Einnahmerhythmus.

Einnahmezeit um mehr als 12 Stunden überschritten

Der Empfängnischutz ist nicht mehr gewährleistet. Das Risiko einer ungewollten Schwangerschaft ist besonders hoch, wenn eine Tablette am Anfang oder am Ende der Blisterpackung vergessen wurde. Gehen Sie dann wie unten beschrieben vor.

- **Mehr als 1 Tablette** der aktuellen Blisterpackung **vergessen**
 - Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.
- **Nur 1 Tablette in Woche 1 vergessen**
 - Holen Sie die Einnahme sofort nach, selbst wenn Sie dadurch zur gleichen Zeit 2 Tabletten einnehmen. Setzen Sie danach die Tabletteneinnahme wie gewohnt fort, jedoch sind in den nächsten 7 Tagen **weitere Verhütungsmaßnahmen** wie Kondome notwendig. Hatten Sie in der Woche vor der vergessenen Einnahme Geschlechtsverkehr, besteht das Risiko einer Schwanger- schaft. Informieren Sie in diesem Fall sofort Ihren Arzt.
- **Nur 1 Tablette in Woche 2 vergessen**
 - Holen Sie die Einnahme sofort nach, selbst wenn Sie dadurch zur gleichen Zeit 2 Tabletten einnehmen. Wurden die Tabletten an den 7 vorherigen Tagen korrekt eingenommen, ist die empfängnisverhütende Wirkung gesichert. Weitere Schutzmaßnah- men sind nicht notwendig. Wenn das nicht der Fall war, sind in den nächsten 7 Tagen weitere Verhütungsmaßnahmen wie Kondome notwendig.
- **Nur 1 Tablette in Woche 3 vergessen**
 - Nur** wenn Sie die Tabletten **an den 7 vorherigen Tagen korrekt eingenommen haben** und eine der zwei folgenden Möglich- keiten befolgt wird, können weitere Verhütungsmaßnahmen entfallen. Wenn das nicht der Fall war, sollte die erste der 2 Mög- lichkeiten befolgt und in den nächsten 7 Tagen weitere Verhütungsmaßnahmen wie Kondome angewendet werden.

- Holen Sie die Einnahme sofort nach, selbst wenn Sie dadurch zur gleichen Zeit 2 Tabletten einnehmen. Die nächsten Einnah- men erfolgen wie gewohnt. Lassen Sie die einnahmefreie Pause aus und beginnen Sie direkt mit der Einnahme aus der nächs- ten Blisterpackung. Eine Abbruchblutung bleibt wahrscheinlich aus, jedoch können während der Einnahme aus der 2. Blister- packung Schmier- und Durchbruchblutungen auftreten.

oder

- Brechen Sie die Einnahme aus der aktuellen Blisterpackung sofort ab und legen Sie maximal 7 Tage eine einnahmefreie Pau- se ein. **Der Tag der vergessenen Einnahme zählt mit**. Danach beginnen Sie wie gewohnt mit einer neuen Blisterpackung, wobei Sie die einnahmefreie Pause verkürzen können.

Wenn nach vergessener Tabletteneinnahme in der einnahmefreien Pause keine Blutung eintritt, sind Sie möglicherweise schwanger. Suchen Sie einen Arzt auf, bevor Sie eine neue Blisterpackung anfangen.

Bei Erbrechen oder schwerem Durchfall

Wenn Sie in den ersten 3 bis 4 Stunden nach der Einnahme einer Tablette erbrechen oder wenn schwerer Durchfall auftritt, sind die Wirkstoffe der Tablette möglicherweise noch nicht vollständig von Ihrem Körper aufgenommen worden. Diese Situation ist ähnlich wie das Vergessen einer Tablette. Nach Erbrechen oder Durchfall **müssen** Sie so rasch wie möglich eine neue Tablette aus einer Ersatzblisterpackung einnehmen. Die neue Tablette sollte möglichst **innerhalb von 12 Stunden** nach der üblichen Einnahmezeit eingenommen werden. Wenn dies nicht möglich ist oder 12 Stunden überschritten sind, folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt „Wenn Sie die Einnahme von Leona HEXAL vergessen haben“.

Wenn Sie Ihre Blutung verschieben möchten

In diesem Fall beginnen Sie ohne einnahmefreie Pause sofort mit der Einnahme aus einer neuen Blisterpackung. Sie können die Einnahme fortsetzen, bis alle Tabletten aus der 2. Blisterpackung verbraucht sind oder früher beenden, wenn die Blutung einsetzen soll. Während der Einnahme aus der 2. Blisterpackung können Durchbruch- oder Schmierblutungen auftreten. Beginnen Sie mit der Einnahme aus der nächsten Blisterpackung nach der üblichen 7-tägigen einnahmefreien Pause.

Wenn Sie den Wochentag, an dem die Blutung einsetzt, ändern möchten

In diesem Fall verkürzen, aber keinesfalls verlängern Sie die normale einnahmefreie Pause wie im folgenden Beispiel: Ihre Blutung tritt normalerweise am Freitag ein und sie soll 3 Tage eher, also am Dienstag, einsetzen. In diesem Fall beginnen Sie mit der Einnah- me 3 Tage früher als üblich. Bei kurzen einnahmefreien Pausen, von 3 Tagen oder weniger, kann die Abbruchblutung ausbleiben, jedoch können Durchbruch- und Schmierblutungen während der Einnahme aus der neuen Blisterpackung auftreten.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4 Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Wenn Sie Nebenwirkungen bekommen, insbesondere wenn diese schwerwiegend und anhaltend sind, oder wenn sich Ihr Gesund- heitszustand verändertert, und Sie dieses auf Leona HEXAL zurückführen, sprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt.

Alle Frauen, die kombinierte hormonale Kontrazeptiva anwenden, haben ein erhöhtes Risiko für Blutgerinnsel in den Venen (venöse Thromboembolie [VTE]) oder Arterien (arterielle Thromboembolie [ATE]). Weitere Einzelheiten zu den verschiedenen Risiken im Zusammenhang mit der Anwendung kombinierter hormonaler Kontrazeptiva siehe Abschnitt 2 „Was sollten Sie vor der Einnahme von Leona HEXAL beachten?“.

Schwere Nebenwirkungen: Suchen Sie sofort einen Arzt auf.

- Selten** (kann bis zu 1 von 1.000 Behandelten betreffen)
 - gesundheitsschädliche Blutgerinnsel in einer Vene oder Arterie, zum Beispiel:
 - in einem Bein oder Fuß (d. h. VTE)
 - in einer Lunge (d. h. LE)
 - Herzinfarkt
 - Schlaganfall
 - Mini-Schlaganfall oder vorübergehende, einem Schlaganfall ähnelnde Symptome, die als transitorische ischämische Attacke (TIA) bezeichnet werden
 - Blutgerinnsel in der Leber, dem Magen/Darm, den Nieren oder dem Auge.
- Die Wahrscheinlichkeit für ein Blutgerinnsel kann erhöht sein, wenn Sie an einer anderen Erkrankung leiden, die dieses Risiko erhöht (weitere Informationen zu den Erkrankungen, die das Risiko für ein Blutgerinnsel erhöhen und die Symptome eines Blutgerinnsels siehe Abschnitt 2).

Sehr selten

- (kann bis zu 1 von 10.000 Behandelten betreffen)
 - schmerzhafte Haut- und Schleimhautschwellungen (Angioödem)
 - sehr schwere allergische Reaktionen mit Atem- und Kreislaufsymptomen

- Nicht bekannt** (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar)
 - Sehnerventzündung (kann zu teilweisem oder vollständigem Verlust des Sehvermögens führen)
 - Verschlechterung von Krampfadern
 - Bauchspeicheldrüsenerzündung bei gleichzeitig bestehender schwerer Fettstoffwechselstörung
 - Gallenblasenerkrankung, einschließlich Gallensteine
 - eine Form der Schwerhörigkeit (Otosklerose)
 - Verschlechterung einer Depression

Zu weiteren schwerwiegenden Nebenwirkungen wie Bildung von Blutgerinnseln, erhöhtem Blutdruck, Tumoren der Leber, Brust- krebs, chronischen entzündlichen Darmerkrankungen (Morbus Crohn, Colitis ulcerosa), beeinträchtigter Bildung von Blutfarbstoff (Porphyrie), Immunsystemerkrankungen wie systemischem Lupus erythematoses (bei dem körpereigene Organe und Gewebe vom Immunsystem angegriffen und geschädigt werden), Herpes in der späten Schwangerschaft, schnellen unwillkürlichen Zu- sammen oder zuckenden Bewegungen (Sydenham Chorea), einer Form der Niereninsuffizienz (hämolytisch-urämisches Syndrom, eine Erkrankung, die nach Durchfall durch E. coli auftritt) oder Gelbsucht und/oder Juckreiz auf Grund eines Gallenstaus siehe Abschnitt 2.

Bei Frauen mit hereditärem exogenem Angioödem können die Östrogene in Kontrazeptiva Symptome eines Angioödems auslösen oder verschlimmern (siehe Abschnitt 2 „Was sollten Sie vor der Einnahme von Leona HEXAL beachten?“).

Weniger schwerwiegende Nebenwirkungen

Sehr häufig (kann mehr als 1 von 10 Behandelten betreffen) sind im Zusammenhang mit der Einnahme der „Pille“ Kopfschmerzen (einschließlich Migräne), Schmierblutungen und Zwischenblutungen aufgetreten.

- Häufig** (kann bis zu 1 von 10 Behandelten betreffen)
 - Entzündungen der Scheide, einschließlich Pilzbefall (Candidose)
 - Stimmungsschwankungen, einschließlich Depression
 - Nervosität
 - Benommenheit
 - Schwindel
 - Kopfschmerzen
 - Sehstörungen
 - Übelkeit
 - Unterleibsschmerzen
 - Akne
 - Brustschmerzen
 - Empfindlichkeit der Brüste
 - schmerzhafte Monatsblutungen
 - Änderung der Stärke der Monatsblutung
 - vermehrter Ausfluss aus der Scheide
 - Ausbleiben der Monatsblutung
 - Gewichtszunahme

Gelegentlich

- (kann bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen)
 - Änderungen des Appetits (Zunahme oder Abnahme)
 - Flüssigkeitseinlagerung im Gewebe
 - Verminderung des Geschlechtstriebes (Libido)
 - Migräne
 - Durchfall
 - Erbrechen
 - Unterleibskrämpfe
 - Blähungen
 - Ausschlag, evtl. juckend
 - braugelbliche Flecken auf der Haut (Chloasma), möglicherweise bleibend
 - vermehrte Körper- und Gesichtsbehaarung
 - Haarausfall
 - Hautausschlag
 - Nesselsucht
 - Brustvergrößerung
 - Veränderungen der Blutfettspiegel

Selten

- (kann bis zu 1 von 1.000 Behandelten betreffen)
 - Anzeichen einer Überempfindlichkeit oder allergische Reaktionen
 - erhöhter Blutzuckerspiegel
 - Verstärkung des Geschlechtstriebes (Libido)
 - Kontaktlinsenunverträglichkeit
 - Knotenrose (Erythema nodosum)
 - Hautrötung mit Bildung von Blasen und Knötchen (Erythema multiforme)
 - Brustdrüsensekretion
 - Scheidenausfluss
 - Gewichtsverlust
 - Abnahme der Folsäure-Spiegel im Blut

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbellage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte

Abt. Pharmakovigilanz

Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3

D-53175 Bonn

Webseite: www.bfarm.de

anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arz- neimittels zur Verfügung gestellt werden.

5 Wie ist Leona HEXAL aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton und auf der Blisterpackung nach „verwendbar bis“ angegebenen Ver- fallsdatum nicht mehr verwenden. Das Verfallsdatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Nicht über 30 °C lagern.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6 Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Leona HEXAL enthält

Die **Wirkstoffe** sind **Levonorgestrel** und **Ethinylestradiol**.

1 überzogene Tablette enthält:

- 0,10 mg Levonorgestrel
- 0,02 mg Ethinylestradiol

Die sonstigen Bestandteile sind:

Tablettenkern: Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat (Ph.Eur.) [pflanzlich], Maisstärke, Povidon K 25, Talkum
Tablettenüberzug: Calciumcarbonat, Carnaubawachs, Macrogol 6000, Povidon K 90, Sacrose, Talkum

Wie Leona HEXAL aussieht und Inhalt der Packung

Leona HEXAL sind runde, weiße, bikonvexe, überzogene Tabletten.

1 PVC/PVDC/Aluminium-Blisterpackung enthält 21 überzogene Tabletten.

Leona HEXAL ist in Packungen mit 1 x 21, 3 x 21 und 6 x 21 überzogenen Tabletten erhältlich.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer

Hexal AG
Industriestraße 25
83607 Holzkirchen
Telefon: (08024) 908-0
Telefax: (08024) 908-1290
E-Mail: service@hexal.com

Hersteller

Salutas Pharma GmbH
Otto-von-Guericke-Allee 1
39179 Barleben

Dieses Arzneimittel ist in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) unter den folgenden Bezeichnungen zugelassen:

Deutschland Leona HEXAL 0,10 mg/0,02 mg überzogene Tabletten

Irland Leonore 100 micrograms/20 micrograms Coated Tablets

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im Dezember 2018